

„Als die Comics laufen lernten. Der Trickfilmpionier Wolfgang Kaskeline zwischen Werbekunst und Propaganda“, be.bra-Verlag Berlin, 2020.

Pressestimmen

„Es ist eine bewegte Lebensgeschichte im Spannungsfeld von Kunst und Politik, von der Kaiserzeit bis in die ersten Jahrzehnte der Bundesrepublik.“

Märkische Oderzeitung, März 2020

„Das sehr lesenswerte und gutrecherchierte Buch bietet auch an der Lokalgeschichte Berlins interessierten Lesern anregende Lektüre. Breit empfohlen und einsetzbar; mit umfangreicher Filmografie Kaskelines.“

Mario Kowalak im ekz Bibilotheksservice, April 2020

„Die Autorin verknüpft die politische Geschichte eng mit dem Leben Kaskelines, beschreibt sehr anschaulich zahlreiche seiner Filme und spart auch das Privatleben nicht aus. Eine spannende Geschichte auf 200 Seiten.“

Filmblog Hans Helmut Prinzler, Mai 2020

„Mit Unterstützung der Familie Kaskeline und unter Heranziehung von vielerlei Originaldokumenten hat Herma Kennel diese bewegte Lebens- und Firmengeschichte minutiös nachgezeichnet.“

Die Rheinpfalz, Juni 2020

„Herma Kennel hat in ihrer schönen und fakten gesättigten Biographie den großen Künstler wieder in lebendige Erinnerung gerufen.“

Augsburger Allgemeine, Juli 2020

„Wie der passionierte Trickfilmer das Nazi-Regime und den Untergang Berlins überlebt, schildert Herma Kennel detailgenau mit einem atemberaubenden Spannungsbogen, der den historischen Kontext vorbildlich mit einbezieht.“

LandesEcho Prag, Oktober 2020

„Trotz aller Defizite vermittelt das Buch neue Erkenntnisse und stellt sehr wohl eine wertvolle Ergänzung der Forschungen zum deutschen Animationsfilm dar. Am Beispiel zahlreicher Dokumente wird dargestellt, wie der Rassenwahn der Nazis auch die Filmindustrie erfasste.“

Giesen in H-Soz-Kult, Oktober 2020